

18. II. 1917

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:
 Heft 1 bis 6, 224 Seiten stark, die Ereignisse bis 3. Oktober 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 2.10 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.30 frei ins Haus.

11. Februar.

Englische Angriffe nordöstlich Beaucourt; an der Straße Buifieur—Beaucourt der Feind in einem deutschen Stellungsteil.
 Nordwestlich Monastir ein fruchtloser französischer Vorstoß. Südwestlich des Dojran-Sees ein erfolgloser englischer Angriff.
 Von einem U-Boot 14 000 To. am 10. Februar als versenkt gemeldet. — Nach U-Boot-Meldungen 10 Dampfer und 13 Segelschiffe mit 32 000 To. Gehalt sowie acht Fischdampfer versenkt.

12. Februar.

Sechs Nachtangriffe der Engländer von Serre bis zur Ancre abgewiesen. Schon vor ihrem Einsetzen eine unbrauchbar gewordene Grabenlinie südöstlich Serre von uns geräumt.
 In der Nacht vom 12. zum 13. Februar Ablauf der Schonungsfrist im Sperrgebiet des Atlantischen Ozeans und des Kanals. In der Nordsee bereits vom 6. zum 7., im Mittelmeer vom 10. zum 11. Februar.
 Das Torpedoboot „V 69“ aus Ymuiden heimgekehrt.
 Nach U-Boot-Meldung 9 Dampfer und 3 Segler mit 31 000 To. Gehalt, weiter 4 Segler und nach Meldung vom 14. noch 1 Dampfer von 3000 To. versenkt.

13. Februar.

Erfolg deutscher Stoßtrupps südlich des Dryswjatn-Sees. — Bei Zwanzyn zwei russische Angriffe abgeschlagen.
 Südlich der Baleputna-Straße ein russischer Stützpunkt erobert.
 Eine feindliche Höhenstellung östlich Baralovo erstürmt. Englische Angriffe südlich vom Tigris abgeschlagen.
 Der Reisedampfer der White-Star-Linie „Afric“ (11 999 Tonnen) von einem U-Boot versenkt; fünf Insassen getötet.
 Nach U-Boot-Meldung 6 Dampfer und 1 Segelschiff mit 25 000 To. versenkt.

14. Februar.

Zwei englische Angriffe südlich Serre abgeschlagen. Mehrere russische Stellungen im Westecanesci-Abschnitt erstürmt. Ueber 1200 Gefangene.
 Deutsche Erklärung über die uneingeschränkte Durchführung des U-Boot-Krieges.

15. Februar.

Vorstoß in russische Gräben und Weinzerstörung nördlich der Bahn Joczow—Larnopol geglückt. 280 Gefangene.

35 000 To., davon 19 000 To. seit 10. Februar von einem U-Boot als versenkt gemeldet. — Bei „Kloyds“ bis zum 8. Februar 146 Schiffe als versenkt oder verunglückt gemeldet.
 Berstaatlichung der Kohlenbergwerke in England für die Dauer des Krieges.

16. Februar.

Südlich Ripont am Champagne-Geböht und auf Höhe 185 vier feindliche Linien in 2600 Mtr. Breite und 800 Mtr. Tiefe erstürmt. Ueber 850 Gefangene.
 Das französische Torpedoboot „317“ verloren (am 28. Dezember).
 Innerhalb 24 Stunden von einem U-Boot ein Hilfskreuzer von 20 000 To. und drei weitere Hilfskreuzer oder Transportdampfer, alle zusammen mit 51 800 Tonnen versenkt.

17. Februar.

Bei Miramont ein englischer Angriff abgewiesen. Mehrere Munitionslager an der Somme durch Fitegerbomben vernichtet.
 In den außer unseren U-Boot-Meldungen über versenkte Schiffe gemachten Meldungen aufgezählt: 21 englische, 1 französischer, 1 belgischer, 5 italienische, 7 norwegische, 5 schwedische, 1 ehemals griechischer, 1 ungenannter Dampfer, 4 englische, 2 holländische Fischerfahrzeuge, 5 englische Fischdampfer, 9 englische, 2 französische, 2 norwegische, 2 ungenannte Segelschiffe, 1 amerikanischer Schonert. Ohne Angabe eines Grundes als gesunken gemeldet: 2 englische Dampfer, 1 Segler, 1 Fischerfahrzeug.